

Mit Technik im Alter selbstständig leben

Arbeitskreis Senioren ins Netz Rudersberg lädt zu einer Tagung zum Thema auf Dienstag, 24. Juni, ein

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE ZÜHR

Rudersberg.
Man stelle sich mal vor: Ein Bett „merkt“, ob ein älterer Mensch aufgestanden, aber vielleicht gestürzt und nicht zurückgekehrt ist, und verständigt den Hausnotruf. Ein Senior sitzt im Sessel und schaltet über den Rechner die Heizung an. Oder die Technik überwacht den Blutdruck. Geht alles, wissen Norbert Sommer und Wolfgang Jaeschke vom Arbeitskreis Senioren ins Netz. Wie Technik hilft, selbstständig zu leben, ist Thema einer Tagung, zu der der Arbeitskreis einlädt.

Das Alter selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden erleben, wer möchte das nicht. Die moderne Technik kann dabei helfen. Norbert Sommer und Wolfgang Jaeschke vom Rudersberger Arbeitskreis „Senioren ins Netz“ sprudeln nur so vor Gedanken, was da alles möglich ist. Zum Beispiel eine Haustürklingel mit Videotüröffner. So muss sich der Hausherr, wenn ihm das Aufstehen Schwierigkeiten bereitet, nicht zur Haustür bemühen. Auch Rollläden oder Heizungen kann man bedienen, ohne sich eigens zu erheben. Und wenn man vergessen hat, den Herd auszuschalten oder sich ein notwendiges Medikament zu verabreichen, ist's nicht schlimm: Die Technik merkt auch das.

Austausch und Kontakt, wenn man nicht mehr so mobil ist

Die Voraussetzung dafür ist, dass man über eine Zentrale, zum Beispiel einen Computer oder einen Tablet-PC, verfügt, die die erforderlichen Module steuert, die einem die Arbeitsschritte abnehmen. Mit dem mobilen Internet ist das heute keine Zukunftsmusik mehr. Firmen haben sich auf diesen Markt spezialisiert. Und nicht zuletzt eröffnet die neue Technik auch die Chance auf den Austausch und Kontakt mit anderen Menschen, wenn man selbst nicht mehr so mobil ist.

Hochkarätiges Programm im Rudersberger Rathaus

Norbert Sommer und Wolfgang Jaeschke haben sich mit den technischen Möglichkeiten intensiv beschäftigt. Zum einen arbeiten beide im Rudersberger Seniorenrat mit. Zum anderen gehören sie auch dem Arbeitskreis „Senioren ins Netz“ Rudersberg an, der am Dienstag, 24. Juni, eine Tagung ausrichtet mit dem Thema „Länger selbstständig leben mit hilfreicher Technologie“. Und zwar im Rudersberger Rathaus. Dort ist ein hochkarätiges Programm geboten, nicht nur für Engagierte in der Seniorenarbeit im Sinne von Multiplikatoren, sondern auch für Senioren aus Rudersberg.

Neue Veranstaltungsreihe: „Senioren-Internet-Helfer mobil“

Als Gastgeber der Tagung fungiert der Arbeitskreis „Senioren ins Netz“ aus der Wieslautal-Gemeinde. Der ist nämlich Mitglied des „Netzwerks für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg“. Ziel des Netzwerks ist es, landesweit die Senior-Internet-Initiativen zu vernetzen, bei Neugründungen zu unterstützen und die Aus-



Norbert Sommer (links) und Wolfgang Jaeschke kennen sich mit hilfreicher Technik für das Leben im Alter sehr gut aus.

Bild: Zühr

und Weiterbildung der Trainer und Mentoren fortzuführen.

Das Netzwerk bietet darüber hinaus eine neue Veranstaltungsreihe „Senioren-Internet-Helfer mobil“ zum Thema mobiles Internet für Senioren an, die an sechs Orten im Land, darunter in Rudersberg, Station macht. „Wir haben mal die Bereitschaft erklärt, einen Seminartag auszurichten“, sagt Norbert Sommer. Das war im vergangenen Jahr. Mehrere Arbeitstreffen vorab mit anderen Teilnehmern folgten. „Dann haben wir losgelegt.“

Neues Wissen wird bei Bedarf gern weitergegeben

Nicht nur mit der Organisation und der Information möglicher Teilnehmer der Veranstaltung, für die das Netzwerk Vorschläge für das Programm unterbreitete. Das Rathaus unterstützte das Vorhaben ebenfalls. Die Rudersberger Senioren-Internet-Helfer haben sich außerdem ihrerseits Ende April von drei Referenten des Zentrums für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm in einem Seminar im Umgang mit Tablet-PCs unterweisen lassen. Die somit frisch Geschulten sollen dann bei der Veranstaltung im Rudersberger Rathaus ihr Wissen weitergeben. Außerdem gab es ein Web-Seminar, neu deutsch „Webinar“, mit drei Veranstaltungen im Alten Rathaus in Rudersberg, eine Art Video-Vorlesung zu tangierenden Themen. So hat sich also einiges neues Wissen angesammelt, das nun bei Bedarf gern weitergegeben wird.

Wobei klar ist, dass man nicht den ganzen Themenkomplex in einem Workshop erschöpfend behandeln kann, betont Wolfgang Jaeschke.

Doch wer sich weitergehend mit der Materie beschäftigen möchte, hat beim Arbeitskreis Senioren ins Netz in Rudersberg die Möglichkeit dazu.

Was genau im Rathaus geboten ist

Für die Tagung der **Senioren-Internet-Helfer** des landesweiten Netzwerks Senior-Internet-Initiative haben sich die Gastgeber, der Arbeitskreis Senioren ins Netz Rudersberg, für Dienstag, 24. Juni, ein gehaltenes Programm vorgenommen.

Dabei gibt es einige Workshops im Rathaus Rudersberg, die sich an Senioren aus der Gemeinde richten. **Jedermann** kann ab 13.45 Uhr im Rathaus daran teilnehmen. An mehreren Plätzen können iPads und Nexus-Geräte ausprobiert werden. Ziel ist's, Neugier und Interesse zu wecken. Außerdem werden Apps für Senioren vorgestellt. Mögliche Themen sind weiterhin Apps für iPads, Tablet-PCs auf Android-Basis, Smart Home, Internet-Portale, Navigationshilfen im Einsatz, altersgerechte Assistenzlösungen und das Ausleihen von E-Books. Darüber hinaus ist die Stadtbücherei Schorndorf mit dem Thema E-Book präsent. Eine Mitarbeiterin des Zeitungsverlags Waiblingen erklärt das E-Paper.

Für Mitglieder der Senioren-Initiative Internet Baden-Württemberg, für Stadt- und Kreisseniorenräte, Pflegedienst- und Heimleitungen, Gemeinderäte, **Engagierte in der Seniorenarbeit** und den Sozialverbänden bietet die Tagung darüber hinaus ein Vortragsprogramm am Vormittag an. Um 9 Uhr begrüßt Bürgermeister Martin Kaufmann die Gäste. Norbert Sommer, Leiter des Arbeitskreises Senioren ins Netz Rudersberg, führt anschließend in das Thema **mobiles Internet und Tablets als Hilfe im Alter** ein. Mit **Online-Communitys** und **sozialen Netzwerken für ältere**

Menschen beschäftigt sich dann Markus Marquard vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Ulm. Ältere Menschen nutzen das Netz gern für Informationen, haben aber häufig Vorbehalte gegenüber Online-Communitys und sozialen Netzwerken. Der Vortrag zeigt, welche Chancen und Gefahren für Ältere in diesem Bereich bestehen und wie man das Internet zur Kontaktpflege und zum Austausch nutzt.

„Länger selbstständig leben mit hilfreicher Technik: Überblick und **Anwendungsbeispiele**“, so lautet das Thema von René Stephan vom FZI Forschungszentrum Informatik in Karlsruhe. Der Referent gibt einen Überblick zum aktuellen Stand der Forschung sowie am Markt verfügbare Produkte. Er zeigt konkrete Anwendungsbeispiele.

Nach einer Mittagspause, für die Bewirtung ist gesorgt, informiert Wolfgang Jaeschke, der stellvertretende Leiter des Arbeitskreises Senioren ins Netz Rudersberg, über **Entscheidungshilfen für die PC-Anschaffung**.

Für diesen Teil der Tagung gilt: Wer teilnehmen möchte, meldet sich verbindlich bis **Mittwoch, 18. Juni**, an per E-Mail an info@senioren-ins-netz-rudersberg.de. Grundsätzlich können interessierte Rudersberger Senioren auch am Vormittagsprogramm teilnehmen, wengleich der Grundgedanke der Veranstalter ist, Multiplikatoren zu finden. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Bei Fragen gibt Norbert Sommer, ☎ 0 71 83/27 62, Auskunft.

Tritte gegen einen Liegenden

Amtsgericht: Grillparty endet in Schlägerei, zwei Männer müssen Schmerzensgeld zahlen

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Waiblingen.
Zwei Männer sollen einen dritten nach einer Grillparty in Rommelshausen vergangenen Sommer brutal zusammengeprügelt haben. Fakt ist: Der Geschädigte hat heftige Schläge einge-steckt. Doch für eine Verurteilung gibt es zu viele Zeugenversionen des Vorfalls.

Die Version, die der Geschädigte selbst erzählt, ist dabei naturgemäß die, bei der die beiden Angeklagten am schlechtesten wegkommen: So sollen der 29-Jährige und sein 24-jähriger Kumpel den jungen Mann nach einer Grillparty von vorne und von hinten angegriffen, sein T-Shirt zerrissen, ihn mit den Fäusten zu Boden geschlagen und gemeinschaftlich auf ihn eingetreten haben. Als dem 23-Jährigen sein Freund, ein 24-jähriger Italiener aus Waiblingen, zur Hilfe geeilt sei, habe auch er sich einen Schwin-ger eingefangen, dass ihm die Unterlippe aufgeplatzt sei. Besonders schwer wiegt der Vorwurf, dass vor allem einer der Angeklagten, nämlich der 29-Jährige, dem am Boden liegenden, wehrlosen Geschädigten Fußtritte gegen den Kopf und Oberkörper verpasst haben soll.

Tatsächlich kann der 23-Jährige Bilder vorzeigen, auf denen er Schürfwunden und Prellungen im Gesicht hat. Das Ausmaß der von ihm geschilderten Gewalt durch gleich zwei Angreifer haben Ärzte allerdings nicht feststellen können. Der Oberkörper, auf den angeblich vehement eingetreten worden sein soll, wies laut Befund nur wenige Tage nach der Tat keinerlei blaue Flecken oder andere Spuren der Gewalteinwirkung auf.

Der 29-jährige Angeklagte, der wie sein Kumpel und der Geschädigte türkischer Abstammung ist, weist die Vorwürfe vehement zurück. „Ich habe mich wirklich nur gewehrt“, behauptet er. Eingetreten habe er nicht auf den Kontrahenten, außerdem sei dieser der Angreifer gewesen. Und sein Begleiter sei ihm auch erst zur Hilfe geeilt, als auch der Freund des anderen eingegriffen habe, um diesem beizustehen. Dass es vielleicht so ausgesehen habe, als würde er nach dem jungen Mann treten, ließe sich dadurch erklären, dass dieser am Boden liegend nach seinen Beinen gegriffen habe und er selbst wiederum versucht habe, sich zu befreien. Davon abgesehen hätten auch er und sein Kumpel kräftig Schläge abbekommen.

Es war wohl kein „Zwei gegen einen“

Wie es zu der Prügelei kam und wie sie ab-lief, das lässt sich nicht abschließend klären. Die eine Zeugin bestätigt die Version

der Anklageschrift und der beiden Geschädigten, die nächste Zeugin spricht von einem Angriff auf den Angeklagten; in der einen Aussage nimmt der 24-jährige Angeklagte eine Rolle als aktiver Schläger, in der nächsten dann als harmloser Schlichter ein. Die jungen Menschen, die nach und nach in den Zeugenstand gerufen werden, schlagen sich mal auf die eine, mal auf die andere Seite.

Am glaubwürdigsten wirkt da eine 30-Jährige, die sich keinem der beiden Lager zuordnet. Die Version „zwei Mann gegen einen Wehrlosen“ unterstützt sie nicht. Es sei erst eine Schlägerei zwischen zwei, dann zwischen vier Männern gewesen. Doch – und das ist wohl entscheidend dafür, dass die beiden vorstrafenfreien Angeklagten am Ende zwar nicht verurteilt, aber doch mit jeweils 1000 Euro zur Kasse gebeten werden – auch sie will Fußtritte bemerkt haben, die in Richtung des Kopfes des am Boden liegenden 23-Jährigen zielten.

So regt der Verteidiger des 24-jährigen Angeklagten – der 29-Jährige spricht für sich selbst – nach rund drei Stunden Verhandlung an, das Verfahren gegen Auflagen einzustellen. Der erste Vorschlag von Richter Dietz, nach dem die Angeklagten je 1500 Euro Schmerzensgeld sowohl an den haupt-sächlich Geschädigten als auch an den Freund mit der blutigen Lippe zahlen sollten, stößt bei der Verteidigung jedoch auf wenig Gegenliebe. In einer Unterbrechung schafft es der Verteidiger, den Richter auf

1000 Euro pro Beschuldigten herunterzu-handeln. Davon gehen je 500 Euro an die beiden Geschädigten und je 500 Euro an ein Hilfswerk für Kinder in der Dritten Welt. Damit können die Angeklagten besser leben – und sie bleiben vor allem weiterhin ohne Eintrag ins Führungszeugnis.

Mit einem Rauswurf fing alles an

Übrigens: Warum es überhaupt zur Gewalt kam, auch dazu gibt es verschiedene The-sen. Angefangen hat es wohl mit dem Raus-wurf des 29-Jährigen. Die Gastgeberin sei eiferstichtig gewesen, weil dieser ihr keine Aufmerksamkeit geschenkt habe, lautet eine Begründung. Nein, sie habe sich gärgert, weil er sich auf Türkisch und nicht auf Deutsch mit seinen Freunden unterhalten habe, lautet eine andere. Dann soll er ein Glas geworfen haben – manche sagen, in Richtung des späteren Kontrahenten – und eine Lampe umgestoßen.

Vor der Eskalation Wodka gekauft

Vielleicht lag's aber, wie so oft in solchen Fällen, am Alkohol. Noch kurz vor der Eskalation waren die Streithähne gemeinsam zur Tankstelle gefahren, um mehr Wodka zu kaufen. „Da war alles noch Friede, Freude, Eierkuchen“, sagt der 24-jährige Angeklagte.

Kompakt

Pilates und Zumba® beim SC Urbach

Urbach.
Beim SC Urbach gehen am Dienstag, 24. Juni, die Kurse Zumba® und Pilates für Anfänger für die Dauer von jeweils fünf Wochen in die nächste Runde. Pilates, geleitet von Birsen Würth, findet immer dienstags von 7.50 bis 8.50 Uhr im Gym-nastikraum der Atriumhalle statt, Zumba® (Leitung: Yvonne Wörner) von 9 bis 10 Uhr in der Espachhalle. Die fünf Stunden kosten für Vereinsmitglieder 25 Euro und für Nichtmitglieder 32,50 Euro. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail unter scu-tur-nen@web.de.

Ökumenischer Gottesdienst im Urbacher Schlosshof

Urbach.
Am Sonntag, 15. Juni, um 10.30 Uhr findet im Schlosshof (bei Regen in der Afrac-kirche) ein ökumenischer Gottesdienst statt. Die Predigt hält Pastor Ralf Gott-wald von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Urbach. Weitere Mitwirkende sind: Pfarrer Michael Klopp, Gemein-schaftspastor Jakob Burger, Pfarrer Christoph Bruckmann, die vereinigten Bläserchöre der evangelischen Kirche, Süddeutschen Gemeinschaft und Baptis-tengemeinde.

Urbacher Albverein wandert „rund um Wäschenbeuren“

Urbach.
Eine rund elf Kilometer lange Wande-rung „rund um Wäschenbeuren“ macht die Ortsgruppe Urbach des Schwäbi-schen Albvereins am Sonntag, 15. Juni. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemein-schaften ist um 9.30 Uhr am Rathaus Ur-bach. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen. Dennoch sollte ein Rucksackvesper nicht vergessen werden. Wanderführer ist Heinz Elsen.

Gartenfest am Sonntag in Steinenberg

Rudersberg-Steinenberg.
Sein traditionelles Gartenfest veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein Stei-nenberg am Sonntag, 15. Juni. Es findet bei der Gemeindehalle Steinenberg statt und beginnt um 11 Uhr. Im Angebot sind Schweinehals mit Kartoffelsalat und Brot, gegrillte Rote, die bekannten Piz-zabriegel und gekühlte Getränke. Von 13 Uhr an gibt es auch Kaffee sowie ein Ku-chenbüfett.

Trickdiebe kurz nach der Tat ertappt

Rudersberg-Oberndorf.
Eine 74 Jahre alte Anwohnerin der Wies-laufstraße wurde am Mittwochvormitag Opfer zweier Trickdiebe. Sie klingelten gegen 11 Uhr an der Wohnungstüre der Frau und bettelten um Bargeld sowie Le-bensmittel. In aufdringlicher Weise betrat einer des Duos die Wohnung, wo die Geschädigte ihm schließlich einen klei-neren Betrag sowie Lebensmittel aus-händigte. In einem unbeobachteten Mo-ment klatete der 19-jährige Dieb aus ei-nem Behältnis Modeschmuck im Wert von etwa 150 Euro.

Da das Duo auf seiner Betteltour zuvor auch anderen Anwohnern auffiel und dies der Polizei gemeldet wurde, war bereits eine Streife unterwegs. Sie konnte die Trickdiebe schließlich aufgreifen und festnehmen. Der geklaute Schmuck wurde in einem Rucksack gefunden und der Geschädigten wieder übergeben. Nach Zahlung einer Sicherheitsleistung von 200 Euro, die von der Staatsanwaltschaft Stuttgart angeordnet wurde, wurden die beiden Diebe wieder entlassen.

In Kürze

Rudersberg.
Die Rudersberger **Jahrgangsgemein-schaft 1932/33** mit Freunden trifft sich am Dienstag, 17. Juni, um 15 Uhr in der Gaststätte Waldblick in Rudersberg beim Sportplatz zum Stammtisch.

Was · Wann · Wo

Plüderhausen:
- Gemeindebücherei, Hauptstraße 56, 13 bis 16 Uhr.
Remshalden-Geradstetten:
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: geschlossen.
- öffentliche Bibliothek: geschlossen.
Remshalden-Grumbach:
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Urbach:
- Ausstellung „Städtebauliche Entwicklung Urbacher Mitte II und südlicher Ortskern“, 8 bis 16 Uhr, Sitzungssaal Rathaus.
- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz 1, 14 bis 18 Uhr.